

# Jeder Millimeter muss passen

Schüler der Berufsschule fertigen Teile für das „Elefant Racing-Team“ der Bayreuther Universität

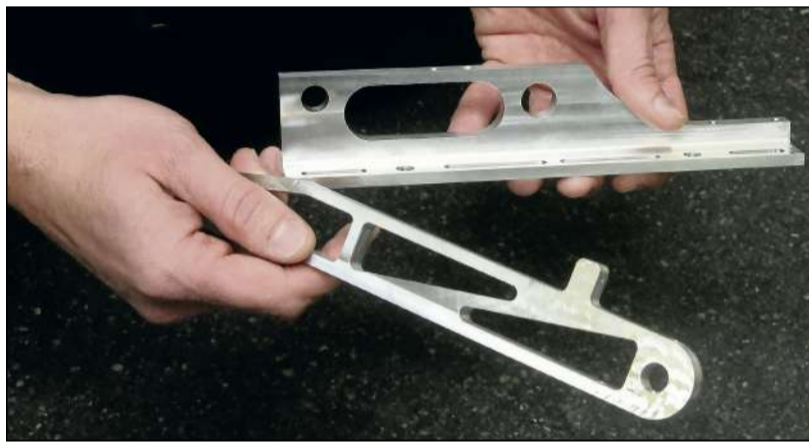
PEGNITZ  
Von Ralf Münch

Die Pegnitzer Berufsschule kümmert sich um ein schnelles Gefährt. Um ein Rennauto, das die Bayreuther Uni entwirft. Hier werden in einer Projektarbeit Teile für das „Elefant Racing-Team“ gefertigt. Und das ein einfaches Pedal durchaus Arbeit macht, sieht man, wenn man den Schülern bei der Arbeit zuschaut.

Das Ausgangsmaterial für das Pedal liefert die Universität – Aluminiumblöcke sind das. „Muss ja alles in Leichtbauweise gemacht werden. Bei einem Rennauto zählt jedes Gramm“, sagt der Fachlehrer Martin Drachsler, der den praktischen Unterricht zusammen mit seinen beiden Kollegen Matthias Zapf und Jürgen Tauber macht. Dabei hält er einen glänzenden Metallblock in der Hand. Von der Universität wird auch die digitale dreidimensionale Ansicht des Werkstücks geliefert, das vorher von den Studenten millimetergenau am Rechner entworfen wurde. Den Rest machen die Schüler, die gerade den Beruf des Zerspanungsmechanikers lernen.

Seit drei Jahren arbeitet die Berufsschule mit der Bayreuther Universität zusammen. Und jedes Jahr wird ein anderes Teil des Rennautos hergestellt. „Die Arbeit der 24 Schüler, die aus ganz Oberfranken kommen, und die an diesem Projekt beteiligt sind, wird auch benotet“, erklärt Drachsler weiter. Die zukünftigen Zerspanungsmechaniker müssen sich also anstrengen und sie sehen auch den Ernst der Sache. Besonders wenn es, wie in diesem Fall, um ein Prestigeobjekt der Bayreuther Universität geht, mit dem auch Rennen gefahren werden.

Die 19-jährige Saskia Guse ist eine der wenigen Frauen, die in diesem von Männern dominierten Beruf lernen. Sie sitzt, wie viele andere ihrer Mitschüler auch, gerade am Rechner und füttert ihn mit den Daten, die von der Universität übermittelt wurden. Immerhin muss eine computergesteuerte Fräsmaschine auch erst einmal wissen, wie und was sie da eigentlich fräsen soll – ohne die nötigen Daten funktioniert überhaupt nichts. Ohne diese Informationen kann eine knapp 200 000 Euro teure hochmoderne



Von oben: Saskia Guse schreibt am Rechner ein Programm für die Fräsmaschine. Erst dann können (von links) Michael Rauch und Kai Bergmann fräsen. Unten sind zwei fertige Werkstücke des Pedals zu sehen. Fotos: Münch

Maschine, an der die Schüler arbeiten, genauso viel wie eine Kaffeemaschine, in die kein Wasser eingefüllt wird.

Saskia Guse: „Mich hat bereits in der Schule schon immer das Handwerkliche interessiert. Dann hatte ich ein Praktikum in diesem Bereich gemacht. Ich hatte dann schnell gemerkt, dass es für mich der perfekte Beruf ist.“ Sie ist sich schon jetzt sicher, dass sie auch in dieser Branche ihren Meister machen will. Dass sie eine der wenigen Frauen ist, und meistens nur zwischen den männlichen Kollegen sitzt, kümmert sie dabei wenig. „Mich hält das nicht davon ab. Und in meiner Firma, die in Coburg Kompressoren herstellt, gibt es tatsächlich auch einige Frauen“, fügt sie hinzu. Ihre Begeisterung für diesen Beruf teilt dabei auch der 18-jährige Michael Rauch. Auch er hat während eines Praktikums den Beruf kennengelernt. „Er ist unglaublich abwechslungsreich. Seit dem Praktikum hat für mich festgestanden, dass ich diesen Beruf machen will.“

Es sind genau sechs Teile, die zusammen das Pedal des Rennautos bilden. Sie werden Stück für Stück in separaten Schritten gefräst. Michael Rauch und Kai Bergmann stehen an einer CNC-Fräsmaschine. In dieser Maschine ist ein Aluminiumblock eingespannt. Sie müssen jetzt, nachdem die Schüler die Daten am Computer entworfen haben, die Maschine bedienen. „Da kann auch immer wieder einmal was passieren. Es kann etwa durchaus auch mal bei falscher Einstellung ein Fräskopf abbrechen. Aber die Schüler müssen ja auch aus ihren Erfahrungen erst lernen. Es geht doch in einer Schule darum, Fehler zu machen, um die in ihrem späteren Beruf eben dann zu vermeiden. Und wo gehobelt wird, da fallen eben auch mal Späne“, so Matthias Zapf.

Heute wird den Machern des Rennautos das Pedal in der Berufsschule übergeben – damit bei Rennen eben auch Gas gegeben werden kann. Günther Scholz, Studiendirektor für Metallverarbeitung erzählt: „Was wir hier mit der Universität haben, ist etwas, das man Win-Win Situation nennt. Die Universität bekommt Ausstattung für das Auto, wofür normalerweise woanders gezahlt werden müsste, und wir bekommen kostenlos das Material, an dem die Schüler arbeiten können.“

## Mit der VHS nach München

**CREUSSEN.** Die Volkshochschule Creußen macht am Sonntag, 19. April, eine Studienfahrt nach München. Besucht werden die Pinakothek der Moderne und das Museum Brandhorst. Abfahrt ist um 7.30 Uhr vor dem neuen Rathaus. Die Gebühr für Fahrt, Eintritt und Führung beträgt 40 Euro. Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 25. März, über das Internet [www.vhs-creussen.de](http://www.vhs-creussen.de) oder bei Mahela Bär-Frisch unter der Telefonnummer 0 92 70/91 50 00. red

## Informationen zum Dressurlehrgang

**PEGNITZ.** Die Jägervereinigung Pegnitz veranstaltet am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr auf dem Gelände des Schäferhundvereins an der Fischelhöhe in Pegnitz einen Infoabend zum Dressurlehrgang für Jagd- und Begleithunde. red

## BERATUNG

**Pegnitz:** AOK-Gebäude, Am Schlossberg 24, Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker: Treffen, 19.30 Uhr, Kontaktnummer 01 60/93 54 92 35.

## BÄDER

**Auerbach:** Hallenbad, Neuhauser Straße 1 b, Öffnungszeiten 16 bis 20 Uhr.  
**Pegnitz:** Ganzjahresbad CabrioSol, Badstraße 4, Öffnungszeiten 10 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 23 Uhr.  
**Pottenstein:** Juramar, Am Kurzentrum 4, Öffnungszeiten 13 bis 22 Uhr.

## FREIZEIT

**Auerbach:** Kolpinghaus, Dr.-Heinrich-Stromer-Straße 31, FG Stadtgarde Auerbach: Training der Juniorengarde, 17 bis 18.30 Uhr, 18.30 bis 21 Uhr Training der Aktivegarde.  
**Pegnitz:** Christian-Sammet-Halle, Roseggerstraße 22, ASV Handball: Trainingszeiten, 16 bis 17.30 Uhr, gemischte E-Jugend, 16.30 bis 18.30 Uhr wB, 18.30 bis 20.30 Uhr Damen, 20 bis 22 Uhr Herren.  
**Pegnitz:** ASV Sportgelände, Stadionstraße, ASV Pegnitz: Fußball-Trainingszeiten 18.30 bis 20 Uhr B-Jugend.  
**Pegnitz:** FC-Fußballplatz, Am Buchauer Berg, FC Pegnitz: Trainingszeiten 18.30 bis 20 Uhr Frauen 1 + 2.  
**Pegnitz:** Große Gymnasiumturnhalle, MTV Pegnitz: Trainingszeiten 18 bis 19.45 Uhr Volleyball Jugend w (10 bis 14 Jahre), 20 bis 22 Uhr Volleyball Damen 1.  
**Pegnitz:** Sport- und Kulturhalle, Wiesweiher, Stadtgarde Glückauf: Training Fruchtschen, 14.30 bis 16 Uhr.  
**Pegnitz:** Große Gymnasiumturnhalle, Stadtgarde Glückauf: Training Jugendgarde, 15.30 bis 17.30 Uhr.  
**Pegnitz:** Alte Realschulturnhalle, Stadionstraße, Stadtgarde Glückauf: Training Juniorengarde, 15 bis 17 Uhr.

## PARTEIEN/INITIATIVEN

**Schnabelwaid:** Sportheim, Sportplatzweg 1, CSU-Ortsverband: Hauptversammlung, 20 Uhr.

## SONSTIGES

**Pegnitz:** Stadtbücherei, Hauptstraße 73, Öffnungszeiten 15 bis 18 Uhr.  
**Troschenreuth:** Gastwirtschaft Zum Roten Ochsen, Oberpfälzer Straße 30, „Von Klemmern und anderen Rohrverlegern“, 19.30 Uhr, die Theatermacher präsentieren ihr neues Stück.

## VEREINE

**Auerbach:** Hallenbad, Neuhauser Straße 1 b, Wasserwacht Auerbach: Kindertraining, 19.15 Uhr, 20 Uhr Jugend- und Erwachsenentraining.  
**Pegnitz:** Realschule, Stadionstraße 22, FC Pegnitz: Nordic Walking, 15 Uhr, Treffpunkt.  
**Pegnitz:** Ganzjahresbad CabrioSol, Badstraße 4, Rheumaliga: Wassergymnastik, 1. Gruppe 12.30 bis 13 Uhr, 2. Gruppe 13 bis 13.30 Uhr.  
**Waischenfeld:** Sport- und Bürgerhalle, Bischof-Nausea-Platz 8, Jahresversammlung der Feldgeschworeneneinigung Bayreuth, 9.30 Uhr.

## KOMPOSTANLAGE

**Pegnitz:** Öffnungszeiten 7 bis 16 Uhr.

## Der Kurier präsentiert

Die 9. Pegnitzer Wortspiele vom 25. Februar bis 27. März

Mittwoch, 11. März 2015, 19.30 Uhr



Foto: MDR Rainer Ahrendt

### Wilhelm-Busch-Abend mit Wolf Butter

Zum 150. Geburtstag von „Max und Moritz“: Im heiteren Programm werden Lieder, Episoden, Verse und Figuren von Wilhelm Busch in Szene gesetzt.

Ort: Stadtbücherei Pegnitz



Sparkasse Bayreuth

KURIER

Immer näher dran.

VVK: Kurier Geschäftsstellen in Pegnitz und Bayreuth

## Humorvoll und lehrreich

Wortspiele: „Peter und der Wolf“ gehen neue Wege

PEGNITZ

Thomas Glasmeyer ist eine feste Größe bei den Pegnitzer Wortspielen und Garant für großartige Vorstellungen. In diesem Jahr ging er zusammen mit der Organistin Iva Slancova ganz neue Wege. Zum ersten Mal trat er am Mittwochnachmittag mit der Kindervorstellung in der Bartholomäuskirche auf, wo auch die große Orgel zum Einsatz kam. Mit „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiev bot er nicht nur humor- und niveauvolle Unterhaltung, sondern funktionierte gleichzeitig mit der „Kaiserin an der Orgel“ wie er Iva Slancova nannte, die die „Königin der Instrumente“ spielte als Musikdidakt.

In dem musikalischen Märchen aus Russland, das am 2. Mai 1936 uraufgeführt wurde, versetzt der große graue Wolf den kleinen Peter, dessen Großvater sowie Vogel, Ente, Katze und Jäger in allerlei Aufregung. Als der Junge vergisst, das Gartentor zu schließen, schleicht sich der Wolf an und verschlingt die unachtsame Ente. Peter gelingt es, das Tier einzufangen und die Jäger davon abzuhalten, es zu erschie-

ßen. Schließlich bringt er den Wolf in den Zoo.

In der orchestralen Urfassung werden alle Figuren einem bestimmten Instrument und einem eigenen musikalischen Thema zugeordnet. In Pegnitz übernahm diesen Part allein die Orgel. Glasmeyer erzählte die Handlung, wobei er sich natürlich nicht nur

auf die reine Sprecherrolle beschränkte, sondern wie gewohnt mit selbstgebastelten Puppen und dem entsprechenden Bühnenbild das Ganze szenisch umsetzte. Feinsinnig, humorvoll und dennoch lehrreich, was nicht nur die Kinder, sondern auch die begleitenden Erwachsenen faszinierte.

Als Veranstaltungsort war die Bartholomäuskirche gut gewählt. Nicht nur wegen des Einsatzes der Orgel, sondern auch deshalb, weil die vielen Kinder in einem kleineren Rahmen kaum Platz gefunden hätten. pf

Thomas Glasmeyer mit seinen Puppen und die Organistin Iva Slancova führten bei den Wortspielen „Peter und der Wolf“ auf.  
Foto: Trenz

